

Apfelwickler

Ende April wurden in den frühen Lagen im Überetsch erste Apfelwicklerfalter gefangen. Wir rechnen in den frühen Befallslagen daher ab dem 20. Mai mit dem Schlupf der ersten Larven.

Folgende Wirkstoffe können zur Apfelwicklerbekämpfung eingesetzt werden:

- Diflubenzuron
- Triflumuron
- Chlorantraniliprol

- Emamectin benzoat
- Chlorpyrifos Ethyl
- Phosmet
- Spinosad
- Thiaclopid

Weitere Informationen finden Sie auf dem Etikett des jeweiligen Produkts bzw. in den AGRIOS-Richtlinien 2014.

Ende der Primärschorfsaison in Lagen bis 500 m Mh.

Bis ca. 500 m Mh. ist die Gefahr für Primärschorfinfektionen nun vorbei.

Zur aktuellen Situation

Das heurige Frühjahr war gekennzeichnet von langen Trockenphasen, welche durch einzelne Niederschlagsperioden unterbrochen wurden.

Bei ersten Befallskontrollen in der Talsohle waren in einigen Anlagen bereits Schorfflecken zu finden. Wir empfehlen allen, sich jetzt in den Anlagen einen ersten Überblick über die aktuelle Situation zu verschaffen. Das endgültige Ergebnis der Primärschorfabwehr lässt sich durch diesen Kontrollgang allerdings noch nicht erheben.

Weitere Vorgehensweise

Im Mai sollten die Früchte der spätschorfanfälligen Sorten vor Blattnassperioden, die voraussichtlich mehr als eineinhalb Tage andauern, vorbeugend mit einem Belagsfungizid behandelt werden. Der Fungizidbelag bietet im Mai etwa 10 Tage und ab Juni ca. 14 Tage Schutz vor Fruchtschorf.

Folgende Wirkstoffe können zur Schorfbekämpfung eingesetzt werden:

- Captan
- Fluazinam
- Dodine

Spinmilben

Wir empfehlen vor allem in Anlagen mit Spinmilbenproblemen im Vorjahr, die Populationsentwicklung dieser Schädlinge im Auge zu behalten und ab sofort regelmäßig Blattkontrollen durchzuführen. Dabei sollte das Verhältnis von Spinmilben zu Raubmilben von 10:1 nicht überschritten werden.

Folgende Wirkstoffe können zur Spinmilbenbekämpfung eingesetzt werden:

- Abamectin
- Acequinocyl
- Etoxazol
- Hexithiazox
- Milbemectin
- Pyridaben
- Spirodiclofen
- Tebufenpyrad

Feuerbrand

Ertragsanlagen

Die Bedingungen waren heuer insgesamt nicht sehr günstig für diese Bakterienkrankheit. Laut dem Prognoseprogramm Maryblyt™ wurden lediglich in den frühen Lagen zwischen dem 6. und 8. April und nur im Raum Bozen auch am 13. April, die Bedingungen für Feuerbrandblüteninfektionen erfüllt.

Vorbeugung in Neuanlagen

In Neuanlagen beginnt das Risiko für Feuerbrand-Blüteninfektionen sobald sich die ersten Blüten öffnen. Ab diesem Moment bis zum vollständigen Abblühen darf die Oberkronenberegnung nicht mehr eingeschaltet und Pflanzenschutzmittel an Tagen mit hohem Infektionsrisiko nur fünffach konzentriert ausgebracht werden. Blüten sollten in den Neuanlagen händisch entfernt werden.

Direkte Abwehr in Neuanlagen

Alle Mittel sollten am Vortag eines **Infektionstages (I)** in die offenen Blüten gelangen. Bei anhaltender Infektionsgefahr müssen die Behandlungen in kurzen Zeitabständen wiederholt werden. Folgende Wirkstoffe können eingesetzt werden:

- *Bacillus amyloliquefaciens*
- *Bacillus subtilis*
- Gesteinsmehl

- Acibenzolar-S-Methyl
- Kupfersulfat
- *Aureobasidium pullulans*
- Kalziumformiat

Nützliche Informationen finden Sie auf dem Etikett der verschiedenen Produkte.

Das Infektionsrisiko ist auf der Homepage des Beratungsringes bzw. unter www.feuerbrand.it bis Anfang Juni abrufbar.

Termine der Bienenwanderung

In der angeführten Tabelle sind alle bisherigen offiziellen Zeiträume gelistet, in denen es verboten war, in den verschiedenen Höhenlagen bienengefährliche

Pflanzenschutzmittel einzusetzen. Die Termine der Bienenwanderung gelten unabhängig von der Blüte der Bäume.

Meereshöhe/Sorte	Beginn 00:00 Uhr	Ende 24:00 Uhr
Cripps Pink-Anlagen	26. März 2014	17. April 2014
Lagen bis 500 m Mh.	29. März 2014	21. April 2014
Lagen von 500 bis 750 m Mh.	5. April 2014	27. April 2014
Lagen von 750 bis 1000 m Mh.	11. April 2014	4. Mai 2014
Lagen über 1.000 m Mh.	11. April 2014	11. Mai 2014